

**„Praxis der Bürgerbeteiligung und der direkten Demokratie in Deutschland und der Schweiz“ –
Demokratiekonferenz 2015 am 11./12. Juni in Stuttgart**

Seit 2012 führt die Landesregierung Baden-Württemberg zusammen mit der Aargauer Kantonsregierung eine Demokratiekonferenz durch. Zu Beginn der zweitägigen Demokratiekonferenz im Stuttgarter Neuen Schloss sagte Herr Ministerpräsident Winfried Kretschmann: „Baden-Württembergs wertvollster Rohstoff ist die Intelligenz und das Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger. Bürgerbeteiligung und direkte Demokratie halten unsere Demokratie erst lebendig und machen sie attraktiv – schließlich muss sie ständig neu reflektieren und dazulernen, um sich der Lebenswirklichkeit der Menschen anzupassen.“

Die wissenschaftlich-politische Konferenz zu den Themen Bürgerbeteiligung und direkte Demokratie ist organisiert von der Landesregierung Baden-Württemberg und dem Regierungsrat des Kantons Aargau in Zusammenarbeit mit der Universität Stuttgart und dem Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA). Sie fand bereits zum dritten Mal statt. Im Rahmen von wissenschaftlichen Vorträgen, einer Podiumsdiskussion, Workshops und Projektbeispielen diskutierten unter dem Titel „Praxis der Bürgerbeteiligung und der direkten Demokratie in Deutschland und der Schweiz“ 220 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft, Unternehmen und der Öffentlichkeit Problem- und Fragestellungen aus der Praxis.

Bürgerbeteiligung und direkte Demokratie halten moderne Demokratie erst lebendig

Ministerpräsident Winfried Kretschmann, die Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung Gisela Erler, Justizminister Rainer Stickelberger und Landtagspräsident Wilfried Klenk nahmen seitens der Landesregierung an der Konferenz teil. Von Seiten des Kantons Aargau waren u.a. Landammann Urs Hofmann, Grossratspräsident Dr. Markus Dieth, Staatsschreiber Dr. Peter Grünenfelder sowie eine hochrangige Delegation des Aargauer Kantonsparlaments anwesend.

„Unsere repräsentative Demokratie soll mit direkter Demokratie und Bürgerbeteiligung sinnvoll ergänzt werden. Alle drei Formen demokratischer Entscheidungsfindung müssen dafür in ein passendes Verhältnis gebracht werden. Daran werden wir weiter arbeiten“, so Staatsrätin Erler. „Unsere Tagung soll Wege aufzeigen, wie sich das Wählen und Delegieren mit dem Mitsprechen und dem Selbst-Entscheiden vereinbaren lässt.“

„Als Mitglied einer kantonalen Regierung erachte ich die direkte Demokratie nicht als einschränkend, sondern als bestärkend. Politische Entscheidungen, welche die offizielle Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger erfahren, verleihen der Arbeit der Regierung mehr Legitimation“, sagte Landammann Hofmann.

„Das schweizerische direkt-demokratische System ist auch das Resultat von Erfahrungen und Inspirationen von außen“, so Staatsschreiber Dr. Grünenfelder. „Es gehört zu den Stärken der Schweizer Demokratie, dass wir unser System permanent hinterfragen und stets von neuen Vorschlägen herausgefordert werden. Auch auf der Demokratiekonferenz in Stuttgart wollen wir dies tun – denn unsere Demokratie darf nicht still stehen, sondern soll kontinuierlich weiterentwickelt werden.“

Weitere Teilnehmer der hochkarätigen Konferenz waren etwa die Staatssekretärin im schleswig-holsteinischen Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Dr. Ingrid Nestle, Regierungsrat Christian Amsler und Staatsschreiber Dr. Stefan Bilger von der Schaffhausener Kantonsregierung, der Generalsekretär des Departments Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau Dr. Michael Umbricht, der Leiter des Nationalparks Schwarzwald Dr. Thomas Waldenspuhl, der Politikwissenschaftler Prof. Frank Brettschneider und der Technische Direktor der Region Stuttgart Thomas Kiwitt.

In insgesamt acht Workshops wurden Themen wie Infrastrukturentscheide und lokaler Widerstand, die Verbindung von Beteiligung und direkter Demokratie mit der Repräsentation, grenzüberschreitende Bürgerbeteiligung und soziale Exklusion in der Demokratie diskutiert.

Die Dokumentation und die Vorträge der Konferenz finden Sie unter:

<http://www.beteiligungsportal-bw.de/demokratiekonferenz2015>

Autor:

Timo Peters, Stabsstelle der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung, Staatsministerium Baden-Württemberg.

Kontakt: Timo.Peters@stm.bwl.de

Redaktion:

BBE-Newsletter für Engagement und Partizipation in Deutschland

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

- Geschäftsstelle -

Michaelkirchstr. 17-18

10179 Berlin-Mitte

+49 (0) 30 6 29 80-11 5

newsletter(at)b-b-e.de

www.b-b-e.de